

Investoren fehlen: Wind und Wetter nagen an Kulturgut

Vier Gebäude in Grades sind unbewohnt. Gemeinde Metnitz sucht nach Investoren, um zwei zu retten.

METNITZ. Stolz, aber einsam steht Schloss Grades auf einer Anhöhe bei Metnitz. Das seit Jahren unbewohnte Gebäude wird auch anderwertig nicht genutzt. Deshalb wollte die Gemeinde Metnitz es zur Station am Hemma-Pilgerweg machen, um mehr Gäste in die touristisch nicht verwöhnte Kommune zu bringen. Bisher ohne Erfolg. Bgm. Anton Engl-Wurzer: „Leider steht jetzt alles. Wir finden keinen Investor für das Projekt.“

Eine weitere Sehenswürdigkeit in Grades, ein altes Haus mit Lobisser-Fresken, bröckelt gemütlich vor sich hin. Der Besitzer will nicht renovieren, die Gemeinde kann nicht. Engl-Wurzer: „Das Haus ist baufällig. Wir hoffen, dass die Fresken noch längere Zeit der Witterung trotzen können.“ In Grades selbst gebe es noch zwei weitere leer-

stehende Häuser, die man eigentlich abreißen müsste.

Jetzt versucht die Kommune, die Bürger mit gutem Vorbild zur Renovierung zu bringen.

„Wir haben gerade die Schule saniert. Wenn die Leute sehen, dass sich was tut, restaurieren sie vielleicht auch ihre Gebäude“, sinniert der Gemeindecchef. Nur, die Besitzer der verwais-

ten Häuser leben auswärts, wollen nicht mehr zurück kommen. Der Wunsch nach Restaurierung wird also vermutlich nur ein Wunsch bleiben.

Wohnungen in diesen Häusern zu installieren, ist zu teuer. Die Kommune verfügt über rund 60 Gemeindewohnungen. Und um diese ist das Griss groß: „Es gibt zig Bewerber. Alle Wohnungen sind ausfinanziert und deshalb sehr günstig. Wir vermieten kostendeckend.“

Wohnungen in diesen Häusern zu installieren, ist zu teuer. Die Kommune verfügt über rund 60 Gemeindewohnungen. Und um diese ist das Griss groß: „Es gibt zig Bewerber. Alle Wohnungen sind ausfinanziert und deshalb sehr günstig. Wir vermieten kostendeckend.“

„Die Renovierung kostet viel und wir haben kein Geld. Schloss Grades bleibt also weiter ungenützt.“

Bgm. Engl-Wurzer



In Warteposition: Schloss Grades (oben) und das Haus mit den Lobisser-Fresken am Hauptplatz in Grades bleiben in ihrem derzeitigen Zustand. Die verblassten Fresken trotzen noch der Witterung.

Mayr (2)



Lernen ist angesagt: 19 der 40 Feuerwehrmänner besuchen bis morgen eine Schulung zum Thema Gasschutz, um im Ernstfall Mitarbeiter und Bevölkerung bestens schützen zu können.

Florianis setzen auf Gasschutz

BRÜCKL. Die Donau Chemie Brückl setzt für die Sicherheit von Mitarbeitern und der Bevölkerung neue Schritte: Der für den Arbeitnehmerschutz vorgeschriebene Gasschutz wird in die Betriebsfeuerwehr integriert. Um für diese Aufgabe gerüstet zu sein, besuchen die Florianis derzeit einen Grundschullehrgang, damit in Zukunft bei chemischen Unfällen die Spezialisten schnell eingreifen können.